

Aktualisiertes Arbeitsprogramm des Regionalen Dialogforums (Stand: 2. Februar 2001)

Vorlage zur 8. Sitzung des RDF am 9. Februar 2001

Darmstadt, 2. Februar 2001



Institut für Angewandte Ökologie • Institute for Applied Ecology • Institut d'écologie appliquée

**Geschäftsstelle
Freiburg**

Postfach 62 26
D-79038 Freiburg
Tel.: 07 61 / 45 29 5-0
Fax: 07 61 / 45 54-37

**Büro
Darmstadt**

Elisabethenstr. 55-57
D-64283 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 81 91-0
Fax: 0 61 51 / 81 91-33

**Büro
Berlin**

Novalisstr. 10
D-10115 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 04 86-80
Fax: 0 30 / 28 04 86-88

Übersicht

1.	Projektteam Nachtflugverbot (N).....	1
2.	Projektteam Anti-Lärm-Pakt (L).....	9
3.	Projektteam Optimierung (O)	17
4.	Projektteam Langfristperspektiven/No-Regret-Strategie (S) ...	24
5.	Projektteam Ökologie und Gesundheit (ÖG)	30

1. Projektteam Nachtflugverbot (N)

Arbeitspaket N 1: Aufstellen eines Sofortprogramms

Ziel: Zu diesem Arbeitspaket wird geklärt, welche Möglichkeiten kurz- und mittelfristig bestehen, die Lärmbelastung am Flughafen Frankfurt schon vor der Einführung des Nachtflugverbots durch Reduzierung der Nachtflugbewegungen zu mindern. In Betracht kommen kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur örtlichen Verlagerung von Flügen an andere Standorte sowie die zeitliche Verschiebung von Flügen in die Tageszeiten.

Beginn: 17.01.2001

Dauer: offen

Ende: offen

Arbeitsschritte:

AP N 1.1	Diskussion eines Sofortprogramms und Konkretisierung möglicher Handlungsoptionen und möglichen Untersuchungsbedarfs	
	<p>Beschreibung: In einer moderierten Diskussion werden mögliche Handlungsoptionen und der mögliche Untersuchungsbedarf zur kurz- und mittelfristigen Reduzierung der Nachtflugbewegungen am Flughafen Frankfurt erarbeitet. Auf diesem Arbeitsschritt werden potentielle, derzeit noch nicht absehbare Arbeiten des Projektteams aufbauen. – Das weitere Vorgehen ist bislang offen. Die Arbeiten wurden im Rahmen der 2. PT-Sitzung aufgenommen.</p> <p>Voraussetzung: keine</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion, welche Handlungsoptionen oder welcher Untersuchungsbedarf konkretisiert werden kann.</p> <p>Externer Bezug: Lärmphysikalisches Gutachten für den Flughafen Frankfurt</p>	<p>Art: Moderierte Diskussion</p> <p>Beginn: 17.01.2001</p> <p>Dauer: 2 Sitzungen</p> <p>Ende: 21.02.2001</p>

AP N 1.2-1.X	Weitere offene Schritte zum Sofortprogramm	
	<p>Beschreibung: Der moderierten Diskussion werden mögliche Handlungsoptionen und der mögliche Untersuchungsbedarf zur kurz- und mittelfristigen Reduzierung der Nachtflugbewegungen am Flughafen Frankfurt folgen. – Das weitere Vorgehen ist bislang offen.</p> <p>Voraussetzung: AP N 1.1</p> <p>Verwendung:</p> <p>Externer Bezug: Lärmphysikalisches Gutachten für den Flughafen Frankfurt</p>	<p>Art: offen</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: offen</p>

**Arbeitspaket N 2:
Konkretisierung der Ausgestaltung des Nachtflugverbotes**

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspaketes werden die inhaltlichen Rahmenbedingungen für ein Nachtflugverbot (z.B.: Zeitfenster eines Nachtflugverbotes) konkretisiert. Weiterhin werden im Kontext dieses Arbeitspaketes erarbeiteten Randbedingungen auf ihre Auswirkungen auf den Flugbetrieb untersucht (z.B.: Identifikation der betroffenen Verkehre; Rückkopplungen auf den Tagesverkehr)

Beginn: 17.01.2001 **Dauer:** 12-15 Monate **Ende:** Frühjahr 2002

Arbeitsschritte:

	Analyse der Nachflugsituation	
AP N 2.1	<p>Beschreibung: Die FAG hat im Rahmen der 2. Sitzung des Projektteams Nachtflugverbot eine Analyse der Nachflugsituation vorgelegt. Daraus ging hervor, welche Verkehre von welchen Fluggesellschaften in der Nacht abgewickelt werden. Die FAG erstellt weiterhin eine Liste der potentiellen Betroffenen eines Nachtflugverbotes.</p>	<p>Art: Arbeitspapier der FAG</p> <p>Beginn: 17.01.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 17.01.2001</p>
	<p>Voraussetzung: - Verwendung: AP N 2.2 Externer Bezug: -</p>	

	Hearing der „Nachtflieger“ und Betroffenen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt	
AP N 2.2	<p>Beschreibung: Aufbauend auf der Analyse der Nachflugsituation der FAG auf der 2. Sitzung des PT Nachtflugverbots wird ein Hearing der „Nachtflieger“ und Betroffenen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt durchgeführt, auf dem die Motivation beschrieben wird, warum die einzelnen Akteure nachts fliegen und welche Handlungsoptionen bereits bestehen, diese Flüge zu verlagern oder zeitlich zu verschieben.</p>	<p>Art: Hearing</p> <p>Beginn: 21.02.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 21.02.2001</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse des AP N 2.1 Verwendung: AP N 2.3 Externer Bezug: -</p>	

AP N.2.3	Auswirkungen des Nachtflugverbots auf den Flugbetrieb	
	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den beiden ersten Arbeitspunkten dieses Arbeitspakets ist geplant ein Gutachten mit externer Qualitätssicherung zu vergeben, das die logistischen Erfordernisse und Randbedingungen der Realisierung eines Nachtflugverbots bestimmt. Leitfragen dazu sind: Welche Flüge können wie verlagert oder verschoben werden? Welche logistischen Voraussetzungen sind damit verbunden? Welche Rückwirkungen hat das auf den zukünftigen Flugverkehr am Flughafen Frankfurt?</p> <p>Voraussetzung: AP N 2.1, ggf. AP n 2.2 Verwendung: AP N 2.4 Externer Bezug: potentielles Gutachten der FAG zu diesem Thema durch die FhG</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: April 2001</p> <p>Dauer: Gutachten: max. 9 Monate</p> <p>Ende: Beginn 2002</p>

AP N.4	Diskussion der Ergebnisse des Gutachtens und Empfehlungen	
	<p>Beschreibung: Das PT Nachtflugverbots wird das Gutachten zum AP N 2.3 diskutieren und aufbauend auf den Schlüssen daraus Empfehlungen zur Realisierung des Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt ableiten.</p> <p>Voraussetzung: AP N 2.3 Verwendung: Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Moderierte Diskussion</p> <p>Beginn: Beginn 2002</p> <p>Dauer: 1-2 Sitzungen</p> <p>Ende: Frühjahr 2002</p>

**Arbeitspaket N 3:
Abschätzung und Bewertung der Wirkungen und Folgen eines
Nachtflugverbots**

Ziel: Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, die Konsequenzen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt aus ökologischer und ökonomischer Sicht abzuschätzen. Aus Zeitmangel konnten diese Arbeitspunkte im Mediationsverfahren noch nicht erledigt werden.

Beginn: 17.01.2001

Dauer: ca. 1 Jahr

Ende: Anfang 2002

Arbeitsschritte:

AP N 3.1	Berechnung der Auswirkungen eines Nachtflugverbots auf die Lärmsituation am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: Analog zum Verfahren im Mediationsverfahren zur Berechnung der Lärmisophonen werden in diesem Arbeitspunkt die Auswirkungen auf die Lärmsituation am Flughafen Frankfurt berechnet. Dazu werden die drei noch in der Planung befindlichen Varianten mit und ohne Nachtflugverbot berechnet werden.</p> <p>Die FAG wird zu den 3 noch in der Planung befindlichen Varianten jeweils einen Szenarioflugplan mit und ohne Nachtflugverbot erstellen, aus dem das Datenerfassungssystem (DES) gespeist wird. Aufbauend darauf wird die DFS die An- und Abflugrouten und -verfahren definieren, so dass die Flüge darauf verteilt werden können. Aufbauend auf diesen Daten wird die HLOG die zugehörigen Lärmisophonen berechnen können. Im Anschluss an die Berechnung der Lärmisophonen kann die Anzahl der „unter“ den Lärmisophonen lebenden und arbeitenden Menschen bestimmt werden.</p>	<p>Art: Arbeitspapier und Gutachten</p> <p>Beginn: 17.01.2001</p> <p>Dauer: ca. 3 Monate</p> <p>Ende: Mai 2001</p>
	<p>Voraussetzung: ggf. AP N 2</p> <p>Verwendung: In der weiteren Diskussion innerhalb und außerhalb des RDF; PT Anti-Lärm-Pakt</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP N 3.2	Bestimmung der ökonomischen Auswirkungen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: In Kombination mit den Ergebnissen aus dem Arbeitspaket AP N2 werden im Rahmen dieses Arbeitspakets die ökonomischen Auswirkungen des Nachtflugverbots mit Hilfe eines qualitätsgesicherten Gutachtens bestimmt.</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 6 Monate</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: ggf. AP N 2</p> <p>Verwendung: In der Diskussion innerhalb und außerhalb des RDF</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket N 4:
Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten der Umsetzung des
Nachtflugverbots**

Ziel: In der Diskussion im Anschluss an das Mediationsverfahren stand die Diskussion der rechtlichen Machbarkeit eines Nachtflugverbots zwischen 23 und 05 Uhr im Mittelpunkt. Dementsprechend wurden von drei Institutionen Gutachten zu diesem Thema vergeben. Das RDF hat das Projektteam Nachtflugverbot auch mit der Beantwortung dieser Fragestellung beauftragt. Ziel ist, die rechtliche Machbarkeit zu bestimmen und die Folgen daraus in den Diskussionsprozess einzuspeisen

Beginn: 1. Sitzung PT **Dauer:** offen **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

AP -N 4.1	Zusammenstellung der rechtlichen Bestimmungen zu Nachtflugbeschränkungen an Verkehrsflughäfen	
	<p>Beschreibung: Auf der ersten Sitzung beauftragte das Projektteam die wissenschaftliche Begleitung mit der Recherche der rechtlichen Bestimmungen (rechtliche Regelwerke auf internationaler und nationaler Ebene sowie die bisherige Rechtsprechung) zu Nachtflugbeschränkungen an Verkehrsflughäfen als Grundlage für die Diskussion der rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots an Flughafen Frankfurt. Das Arbeitspapier wurde auf der 2. PT-Sitzung vorgelegt.</p>	<p>Art: Arbeitspapier Beginn: 29.11.2000 Dauer: - Ende: 17.01.2001</p>
	<p>Voraussetzung: keine Verwendung: Externer Bezug: -</p>	

AP N 4.2	Diskussion der bereits vergebenen Gutachten zur rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots	
	<p>Beschreibung: Im Anschluss des Mediationsverfahrens haben das HMWVL, die DLH und die FAG jeweils ein Gutachten zur rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt in dem von der Mediationsgruppe empfohlenen Zeitraum vergeben. Die drei Gutachten werden Anfang 2001 abgeschlossen sein. Geplant ist im Rahmen dieses Arbeitsschrittes die drei Gutachten im Projektteam vorzustellen und zu diskutieren.</p>	<p>Art: Moderierte Diskussion Beginn: offen Dauer: 1-2 Sitzungen Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: Freigabe der genannten rechtlichen Gutachten Verwendung: AP N 4.3 Externer Bezug: Gutachten des HMWVL, der DLH und der FAG</p>	

AP N 4.3	Vergabe eines Obergutachtens zur rechtlichen Realisierbarkeit des Nachtflugverbots	
	<p>Beschreibung: Aufbauend auf dem AP N4.2 wird in Abhängigkeit vom Ergebnis dieses Arbeitsschritts die Vergabe eines eigenen Gutachtens des RDF respektive des PT geplant. Die Form des Gutachtens, der Ablauf der Durchführung und der Gutachterkreis kann erst im Anschluss an das AP N 4.2 genauer bestimmt werden.</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 6-9 Monate</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: AP N 4.2 Verwendung: AP N 4.4 Externer Bezug: -</p>	

AP N 4.4	Kritische Würdigung des Gutachtens des RDF zur rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: Auf der Basis des Gutachtens des AP N4.3 wird im moderierten Diskussionsprozess über die Bewertung der rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots und die Konsequenzen für das RDF sowohl im PT als auch im RDF diskutiert werden.</p>	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 1-2 Sitzungen</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: AP N 4.2+4.3 Verwendung: - Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket N 5:
Prüfung der Möglichkeiten von Nachtflügen nach Hahn**

Ziel: Ein Teilaspekt des Nachtflugverbots, der in dem Arbeitsprogramm des RDF explizit genannt wurde ist die Machbarkeit der Verlagerung von Nachtflügen auf den Flugplatz Hahn. – Die Frage der Kooperation von Flughäfen mit dem Ziel der Verlagerung von Flügen ist der explizite Arbeitsauftrag des RDF an das PT Optimierung. Dort ist geplant, zur Verlagerung von Flügen an andere Standorte ein größeres Gutachten zu vergeben (siehe Kapitel 3, Arbeitspaket AP O 2.1). In diesem Gutachten wird die Verlagerung von Flügen nach Hahn eine bedeutende Rolle spielen. Die wissenschaftliche Begleitung empfiehlt dem PT Nachtflugverbot, diesen Punkt in Kooperation mit dem PT Optimierung zu bearbeiten.

Beginn: Mai 2001

Dauer: 6-9 Monate

Ende: Ende 2001

Arbeitsschritte:

Prüfung der Verlagerung von Nachtflügen nach Hahn					
AP N 5.1	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 65%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>Beschreibung: In Abstimmung mit dem Gutachten des PT Optimierung zur Kooperation von Flughäfen wird die Möglichkeit Verlagerung von Nachtflügen nach Hahn untersucht. Geprüft wird, welche Verkehre unter welchen Umständen mit welchen Instrumenten nach Hahn verlagert werden können. – Die Federführung zu diesem AP liegt bei dem PT Optimierung.</p> </td> <td style="width: 35%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Mai 2001</p> <p>Dauer: 6-9 Monate</p> <p>Ende: Ende 2001</p> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>Voraussetzung: Arbeiten des PT Optimierung</p> <p>Verwendung:</p> <p>Externer Bezug: -</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>Beschreibung: In Abstimmung mit dem Gutachten des PT Optimierung zur Kooperation von Flughäfen wird die Möglichkeit Verlagerung von Nachtflügen nach Hahn untersucht. Geprüft wird, welche Verkehre unter welchen Umständen mit welchen Instrumenten nach Hahn verlagert werden können. – Die Federführung zu diesem AP liegt bei dem PT Optimierung.</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Mai 2001</p> <p>Dauer: 6-9 Monate</p> <p>Ende: Ende 2001</p>	<p>Voraussetzung: Arbeiten des PT Optimierung</p> <p>Verwendung:</p> <p>Externer Bezug: -</p>	
<p>Beschreibung: In Abstimmung mit dem Gutachten des PT Optimierung zur Kooperation von Flughäfen wird die Möglichkeit Verlagerung von Nachtflügen nach Hahn untersucht. Geprüft wird, welche Verkehre unter welchen Umständen mit welchen Instrumenten nach Hahn verlagert werden können. – Die Federführung zu diesem AP liegt bei dem PT Optimierung.</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Mai 2001</p> <p>Dauer: 6-9 Monate</p> <p>Ende: Ende 2001</p>				
<p>Voraussetzung: Arbeiten des PT Optimierung</p> <p>Verwendung:</p> <p>Externer Bezug: -</p>					

**Arbeitspaket N 6:
Prüfung der Folgen des Nachtflugverbots im Wettbewerb**

Ziel: Ziel dieses Arbeitsschritts ist es, die Auswirkungen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt auf die Stellung im Wettbewerb mit anderen Flughäfen zu untersuchen.

Beginn: April 2001 **Dauer:** offen **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

	Recherche zur Praxis und Perspektive von Nachtflugbeschränkungen und Verboten an internationalen Verkehrsflughäfen	
AP N 6.1	<p>Beschreibung: Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des RDF erstellt das Öko-Institut einen Vergleich von 50 Verkehrsflughäfen weltweit, hinsichtlich deren Stand der Realisierung von Maßnahmen im Vergleich zum vorgeschlagenen Mediationspaket. Im Kontext dieses Vergleichs werden auch die Nachtflugbestimmungen an diesen Verkehrsflughäfen untersucht. – Darüber hinaus werden die Perspektiven von Nachtflugbeschränkungen und –verboten in der internationalen und nationalen Flughafenpolitik recherchiert und dem PT vorgestellt.</p> <p>Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden in dem PT vorgestellt und diskutiert.</p>	<p>Art: Arbeitspapier Beginn: April 2001 Dauer: 1 Sitzung Ende: April 2001</p>
	<p>Voraussetzung: keine Verwendung: AP N 6.2 Externer Bezug: -</p>	

	Konkretisierung des weiteren Vorgehens	
AP N 6.2	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Ergebnissen des AP N 6.1 wird in der moderierten Diskussion das weitere Vorgehen zu diesem Arbeitspaket diskutiert und festgelegt. – Das weitere Vorgehen ist offen.</p>	<p>Art: Moderierte Diskussion Beginn: Mai 2001 Dauer: 1 Sitzung Ende: Mai 2001</p>
	<p>Voraussetzung: AP N 6.1 Verwendung: - Externer Bezug: -</p>	

2. Projektteam Anti-Lärm-Pakt (L)

Arbeitspaket L 1: Ausbau des Lärmmonitoringssystems

Ziel: In diesem Arbeitspaket wird geklärt, welche Möglichkeiten kurz- und mittelfristig bestehen, Lärmmonitoring am und um den Flughafen Frankfurt zu einem konsistenten Gesamtsystem auszubauen. Gleichzeitig soll das Lärmmonitoring – soweit erforderlich – an internationale Rahmenbedingungen angepasst werden.

Beginn: 7.12.2000 **Dauer:** mehrere Monate **Ende:** Herbst 2001

Arbeitsschritte:

	Erhebung zu Messstellen und Messverfahren zur Optimierung der Lärmmessungen	
APL 1.1	<p>Beschreibung: In einer moderierten Diskussion sollen Defizite bestehender Lärmmessstellen und –systeme (z.B. Einzellschallereignisse, Dichte des Messnetzes, niederfrequenter Lärm) aufgezeigt werden und Verbesserungsvorschläge für die Region erarbeitet werden. Die Arbeiten zu diesem AP wurden im Rahmen der 2. PT- Sitzung begonnen.</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: 25.01.2001</p> <p>Dauer: 2-3 Sitzungen</p> <p>Ende: März/April 01</p>
	<p>Voraussetzung: Kartierung der Messstellen und Erhebung zu den durchgeführten Messverfahren.</p> <p>Verwendung: Konkretisierung des Untersuchungsbedarf und Vorbereitung eines Hearings.</p> <p>Externer Bezug: Internationale Entwicklungen – Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie zum Umgebungslärm</p>	

	Kurzexpertise – Vergleich Lärmbelastung und Lärmberechnung	
APL 1.2	<p>Beschreibung: Zur Verdeutlichung der unterschiedlichen Betrachtungen zu Lärmbelastungen und zu Lärmberechnungen soll eine Kurzexpertise vergeben werden.</p>	<p>Art: Kurzexpertise</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 1 Monate</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: Allgemeine Grundlage zur Diskussion wie das Lärmmonitoring am Flughafen Frankfurt verbessert werden kann.</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP L 1.3	Verbesserung des Beschwerdemanagements	
	<p>Beschreibung: Im Rahmen eines moderierten Diskussionsprozesses werden Verbesserungsvorschläge im Hinblick auf das Beschwerdemanagement durch die Mitglieder des Projektteams erarbeitet und vorgeschlagen.</p> <p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion wie das Beschwerdewesen am Flughafen Frankfurt verbessert werden kann und zur Vorbereitung eines Hearings.</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: März</p> <p>Dauer: 1 – 2 Sitzungen</p> <p>Ende: März/April</p>

AP L 1.4	Hearing – Fluglärmmonitoring und Beschwerdewesen im internationalen Vergleich	
	<p>Beschreibung: Durchführung eines internationalen Hearings zum Fluglärmmonitoring, um die Erfahrungen anderer Flughäfen in die Bearbeitung einzubeziehen.</p> <p>Voraussetzung: AP L 1.1; 1.2; 1.3</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion wie das Lärmmonitoring am Flughafen Frankfurt verbessert werden kann.</p> <p>Externer Bezug: Internationale Entwicklungen Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie zum Umgebungslärm</p>	<p>Art: Hearing</p> <p>Beginn: 25.01.2001</p> <p>Dauer: April 2001</p> <p>Ende: April 2001</p>

AP L 1.5	Zusammenführende Diskussion zur Verbesserung des Fluglärmmonitorings und Verbesserung des Beschwerdemanagements	
	<p>Beschreibung: Im Rahmen eines moderierten Diskussionsprozesses werden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsschritte zusammengefasst und konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet.</p> <p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: Grundlage für eine Stellungnahme des RDF wie das Fluglärmmonitoring und das Beschwerdewesen am Flughafen Frankfurt verbessert werden können.</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: moderierte Diskussion</p> <p>Beginn: Juli 2001</p> <p>Dauer: 1 – 2 Sitzungen</p> <p>Ende: Herbst 2001</p>

Arbeitspaket L 2: Maßnahmen zum Lärmschutz

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspaketes werden die inhaltlichen Rahmenbedingungen für einzelne Maßnahmen zum Lärmschutz konkretisiert. Weiterhin werden im Kontext dieses Arbeitspaketes Effizienz und Effektivität ausgewählter Maßnahmen zum Lärmschutz untersucht.

Beginn: 25.01.2001 **Dauer:** offen; abhängig von den zu untersuchenden Maßnahmen **Ende:** offen; abhängig von den zu untersuchenden Maßnahmen

Arbeitsschritte:

	Vorstellung der aktuellen Maßnahmen im Bereich des Lärmschutzes aufgrund des Lärmphysikalischen Gutachtens des HMWVL	
AP L 2.1	<p>Beschreibung: Das HMWVL hat im Rahmen der 2. PT-Sitzung das vom HMWVL in Auftrag gegebene „Lärmphysikalische Gutachten“ und die auf dessen Grundlage zu ergreifenden Lärmschutzmassnahmen vorgestellt.</p>	<p>Art: Vorstellung im PT durch Experten des HMWVL</p>
	<p>Voraussetzung: - Verwendung: Grundlage für weitere Arbeiten im Bereich des Lärmschutzes Externer Bezug: Lärmphysikalisches Gutachten</p>	<p>Beginn: 25.01.2001 Dauer: 1 Sitzung Ende: 25.01.2001</p>

	Stellungnahme des RDF zum Lärmphysikalischen Gutachten	
AP L 2.2	<p>Beschreibung: Das RDF hat in seiner 5. Sitzung am 12.01.2001 beschlossen zu dem Lärmphysikalischen Gutachten und den damit verbundenen Lärmschutzmassnahmen Stellung zu nehmen. Die Arbeiten hierzu wurden im Rahmen der 2. PT-Sitzung aufgenommen.</p>	<p>Art: Stellungnahme des RDF</p>
	<p>Voraussetzung: AP 2.1 und Lärmphysikalisches Gutachten Verwendung: Reaktion auf aktuelle Situation Externer Bezug: Lärmphysikalisches Gutachten</p>	<p>Beginn: 25.01.2001 Dauer: ca. 1 Monat Ende: März 2001</p>

AP L 2.3	Konkretisierung der Fragestellungen zu Lärmschutzmassnahmen	
	<p>Beschreibung: In einem moderierten Diskussionsprozess sollen zu diesem Arbeitspunkt einzelne Themen, Maßnahmen und Effekte im Bereich des Lärmschutzes von Seiten der Mitglieder des Projektteams zusammengetragen und diskutiert werden, um so den inhaltlichen Rahmen der Untersuchung abzustecken</p> <p>Voraussetzung: AP L 2.1 und 2.2 Verwendung: erste Grundlage für die Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit dem Thema Lärmschutzmaßnahmen. Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: 01.03.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 01.03.2001; ggf. weitere Sitzungen</p>

AP L 2.4	Mögliche Untersuchung der zu bearbeitenden Fragestellungen	
	<p>Beschreibung: Festlegung des Untersuchungsdesign für mögliche gutachterliche Stellungnahmen. Gegebenenfalls vorab Expertengespräche zur Konkretisierung des Untersuchungsdesigns und den Ergebniserwartungen. Vergabe und Durchführung der Gutachten.</p> <p>Voraussetzung: AP L 2.1 – L 2.3; Ausschreibung und Vergabe von Gutachten Verwendung: Grundlage für die Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit dem Thema Lärmschutzmaßnahmen. Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Gutachten mit Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: ab Mai 2001</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: offen</p>

AP L 2.5	Einbeziehung der zuständigen Handlungsträger	
	<p>Beschreibung: Diskussion mit betroffenen Verbänden, Institutionen und Ämtern über eine mögliche Zuarbeit und Implementation</p> <p>Voraussetzung: AP L 2.1 – 2.4 Verwendung: vgl. AP L 2.4 Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Diskussion mit Handlungsträgern</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 1-2 Sitzungen</p> <p>Ende: offen</p>

AP L 2.6	Diskussion und Verwertung der Ergebnisse – Vorlage eines abgestimmten Konzeptes	
	<p>Beschreibung: Festlegung, wie die Ergebnisse und mit welchen Konsequenzen in die Diskussion einfließen können, sowie Vorlage eines Konzeptes zu Lärmschutzmassnahmen</p> <p>Voraussetzung: AP L 2.1 – 2.5 Verwendung: Diskussion im RDF Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Präsentation und PT-Diskussion</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 3 Monate</p> <p>Ende: offen</p>

**Arbeitspaket L 3:
Immobilienmanagement**

Ziel: Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, die Entwicklungen des Immobilienmanagements in der Region Frankfurt im Hinblick auf den Ausbau des Frankfurter Flughafens aufzuzeigen. Dabei soll neben der Untersuchung der Wertverluste und der damit verbundenen finanziellen Konsequenzen ein effizientes System zum Umgang mit den Veränderungen auf dem Immobilienmarkt vorgeschlagen werden.

Beginn: 17.01.2001 **Dauer:** mehrere Monate **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

AP L 3.1	Konkretisierung der Fragestellungen und Ziele	
	<p>Beschreibung: In einer moderierten Diskussion werden die Fragestellungen und Ziele zu diesem Punkt konkretisiert. Dabei werden vor allem mögliche Handlungsoptionen und weiterer Untersuchungsbedarf erarbeitet.</p>	<p>Art: moderierte Diskussion ggf. Kurzex- pertise/Exper- -tengespräch</p>
	<p>Voraussetzung: ggf. Kurzex- pertise; Expertengespräch Verwendung: Grundlage zur Diskussion für die Erarbeitung eines effizienten Immobilienmanagementsystems AP L 3.2 Externer Bezug: -</p>	<p>Beginn: Sommer 01 Dauer: 2 Monate Ende: Herbst 2001</p>

AP L 3.2	Weiterführende Schritte zum Immobilienmanagement	
	<p>Beschreibung: Auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem Arbeitspaket AP L 3.2 werden im Rahmen dieses Arbeitspakets ein konkretes Untersuchungsdesign für den effizienten Umgang möglicher Veränderungen des Immobilienmarktes erarbeitet und vorgeschlagen. – Das weitere Vorgehen ist bisher offen.</p>	<p>Art: moderierte Diskussion Gutachten</p>
	<p>Voraussetzung: ggf. AP L 3.1 Verwendung: Grundlage zur Diskussion welches Untersuchungs- design zielführend ist und erste Grundlage für die Ausschreibung von erforderlichen Gutachten. Externer Bezug: -</p>	<p>Beginn: Herbst 2001 Dauer: offen Ende: offen</p>

**Arbeitspaket L 4:
Untersuchung der Lärmwirkungen auf Siedlungsstruktur und
-entwicklung**

Ziel: Das Projekt-Team Anti-Lärm Pakt hat sich in seiner Sitzung am 07.12.2001 dafür ausgesprochen, sich zunächst dem Thema Siedlungsstruktur und -entwicklung zuzuwenden. Die Siedlungsstruktur und -entwicklung ist in ihren Entwicklungsmöglichkeiten von verschiedenen äußeren Umständen abhängig. Eine dieser Rahmenbedingungen ist die Lärmbelastung der Region durch Fluglärm, weil hierdurch die Siedlungsentwicklung eingeschränkt werden kann. Insoweit soll in diesem Arbeitspaket geklärt, inwieweit Fluglärm zu Siedlungsbeschränkungen in der Rhein-Main-Region führt, ob und inwieweit sich die Siedlungsstruktur verändert und wie den dadurch bedingten Folgen entgegengewirkt werden kann.

In Unterschied zum Projektteam Langfristperspektiven, das sich mit der Langfristentwicklung der Region und des Flughafens beschäftigt, sollen in diesem Projektteam nicht die durch die Lärmbelastung für die Region verbundenen sozialen, raumstrukturellen und ökonomischen Effekte, sondern vorrangig die Einschränkungen der Siedlungsstruktur und -entwicklung durch die mit der Flughafenerweiterung verbundene Lärmsituation untersucht werden.

Beginn: 07.12.200

Dauer: offen

Ende: offen

Arbeitsschritte:

	Evaluation der Ausgangsbasis und Erarbeitung der Zielbestimmung	
AP - L 4.1	<p>Beschreibung: Vorstellung der Ausgangsbasis auf der Grundlage der Untersuchungen des Mediationsverfahrens; Darstellung der im Mediationsverfahren gewählten methodische Vorgehensweise. Auf dieser Grundlage Verständigung über die Zielrichtung der Bearbeitung des Themas Siedlungsentwicklung in der Projektgruppe.</p> <p>Voraussetzung: Grundlagen des Mediationsverfahrens Verwendung: Grundlage zur Diskussion des Untersuchungsdesigns und der weiteren Gestaltung zum Thema Siedlungsentwicklung Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: 01.03.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 01.03.2001</p>

	Konkretisierung der Fragestellungen - Nähere Bestimmung der zu untersuchenden Einzelaspekte und Maßnahmen	
AP L 4.2	<p>Beschreibung: Voraussetzung für die systematische Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit der Thematik der Siedlungsentwicklung ist die Definition der näher zu betrachtenden Aspekte und Einzelmaßnahmen durch die Mitglieder des Projektteams.</p> <p>Voraussetzung: AP L 4.1 Verwendung: AP L 4.3 ff Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: 01.03.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 01.03.2001; ggf. weitere Sitzungen</p>

AP L 4.3	Neubestimmung der von Lärm betroffenen Bevölkerung sowie die Ermittlung möglicher Siedlungsbeschränkungen	
	<p>Beschreibung: Vergabe eines Gutachtens zur Neubestimmung der von Lärm betroffenen Bevölkerung (mit Nachtflugverbot) sowie der Ermittlung der Siedlungsbeschränkungen. Es wird empfohlen, die Darstellung der betroffenen Bevölkerung zugleich mit einer Konfliktkartierung besonders sensibler Bereiche (Nutzungen und Betroffene) zu verbinden.</p> <p>Voraussetzung: Berechnung der Auswirkung eines Nachtflugverbots auf die Lärmsituation am Flughafen Frankfurt AP N 3.1 (voraussichtliches Ende Mai 2001); Ausschreibung und Vergabe eines Gutachtens durch das RDF.</p> <p>Verwendung: AP L 4.3 ff</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Mai 2001</p> <p>Dauer: 2-3 Monate</p> <p>Ende: August 2001</p>

AP L 4.4	Expertengespräch/e – Untersuchbarkeit, Projektdesign, Ergebniserwartungen	
	<p>Beschreibung: Aufbauend auf APL 4.1 und 4.2. finden mit Experten eine oder mehrere Diskussionsrunden zur Untersuchbarkeit der Fragestellungen, dem Projektdesign und zu den Ergebniserwartungen statt.</p> <p>Voraussetzung: AP L 4.1, 4.2</p> <p>Verwendung: AP L 4.5 ff</p> <p>Externer Bezug: Abstimmung mit PT Langfristperspektiven</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: 12.04.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 12.04.2001 ggf. weitere Sitzungen</p>

AP L 4.5	Mögliche gutachterliche Untersuchung der zu bearbeitenden Fragestellungen - Erarbeitung geeigneter methodischer Vorgehensweisen für die Vorbereitung der Umsetzung von Einzelaspekten	
	<p>Beschreibung: Die Erarbeitung der methodischen Vorgehensweise für die Vorbereitung der Umsetzung von Einzelaspekten durch ein Gutachten oder mehrere Teilgutachten dient konzeptionell dazu, die einzelnen Maßnahmen im Hinblick auf eine spätere Umsetzung praxisorientiert aufzubereiten. Dabei können unter anderem Aspekte wie institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen; ökonomische Rahmenbedingungen; ökologische Rahmenbedingungen; fachplanerische Rahmenbedingungen; juristische Rahmenbedingungen eine Rolle spielen.</p> <p>Angesichts der Komplexität der Thematik kann es erforderlich sein, für die Vorbereitung einzelner Gutachten zusätzliche Expertengespräche durchzuführen.</p>	<p>Art: Gutachten bzw. Teilgutachten mit Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: ab Juni 2001</p> <p>Dauer: ca. 1 Jahr</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: AP N 4.1 - 4.4</p> <p>Verwendung: 4.5 ff</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP L 4.6	Einbeziehung der zuständigen Handlungsträger	
	<p>Beschreibung: Diskussion mit betroffenen Verbänden, Institutionen und Ämtern über eine mögliche Zuarbeit und Implementation</p> <p>Voraussetzung: AP L 4.1 – 4.5</p> <p>Verwendung: Grundlage für ein Konzept zur Siedlungsentwicklung</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Diskussion mit Handlungsträgern</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 1-2 Sitzungen</p> <p>Ende: offen</p>

AP L 4.7	Diskussion und Verwertung der Ergebnisse – Vorlage eines abgestimmten Konzeptes	
	<p>Beschreibung: Festlegung wie die Ergebnisse und mit welchen Konsequenzen in die Diskussion einfließen können sowie Vorlage eines Konzeptes zur Siedlungsentwicklung</p> <p>Voraussetzung: AP L 4.1 – 4.6</p> <p>Verwendung: Diskussion im RDF - Grundlage für ein Konzept zur Siedlungsentwicklung</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Präsentation und PT-Diskussion</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: 3 Monate</p> <p>Ende: offen</p>

3. Projektteam Optimierung (O)

Arbeitspaket O 1: Optimierungsmöglichkeiten am Frankfurter Flughafen

Ziel: Im Rahmen des Arbeitspunktes wird geklärt, welche Optimierungsmöglichkeiten am Frankfurter Flughafen bestehen, um die Kapazität des Flughafens ohne Bau von zusätzlichen Bahnen zu erhöhen, und wie entsprechende Verfahren und Maßnahmen schnellstmöglich in Frankfurt umgesetzt werden können. Betrachtet werden Optimierungsmöglichkeiten des Luftverkehrs in der Luft (Flugsicherungs- und Navigationsverfahren) und am Boden (Bodenkapazitäten) sowie Auswirkungen der Binnenoptimierung. Ausgangspunkt der Arbeiten sind die Ergebnisse des Mediationsverfahrens.

Beginn: 28.02.2001 **Dauer:** ca. 2-3 Jahre **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

APO 1.1	Hearing zu kapazitätssteigernden Maßnahmen am Frankfurter Flughafen (Flugsicherungs- und Navigationsverfahren; Binnenoptimierung; Bodenkapazität)	
	<p>Beschreibung: Im Rahmen eines Hearings sollen Strategien zur Kapazitätssteigerung sowohl am Boden als auch in der Luft diskutiert werden. Hierzu werden einerseits konkrete Aktivitäten und laufende Planungen von Betreiberseite, andererseits Vorschläge und Forderungen von außen vorgestellt. Im Rahmen des Hearings sollen internationale Erfahrungen Berücksichtigung finden sowie Auswirkungen durch die geänderten Luftraumstrukturen (EAM 04) berücksichtigt werden. Die Mitglieder des PT Optimierung benennen im Vorfeld der 3. Sitzung Themen und relevante Fragen sowie möglicherweise anzuhörende Experten zum diesem Themenkomplex. Auf der 3. PT-Sitzung wird die Konzeption des Hearings weiter konkretisiert.</p>	<p>Art: Hearing Beginn: 28.02.2001 Dauer: ca. 2-3 Monate Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: keine Verwendung: Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen Externer Bezug: Gutachten der FAG im Rahmen des Ausbauprogramms des Flughafen Frankfurt/M.</p>	

APO 1.2	Konkretisierung des weiteren Vorgehens	
	<p>Beschreibung: Auf Basis der Ergebnisse des Hearings wird in einer moderierten Diskussion das weitere Vorgehen konkretisiert.</p>	<p>Art: moderiertere Diskussion Beginn: offen Dauer: 1 Sitzung Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 1.1 Verwendung: Basis für weitere Arbeitsschritte Externer Bezug: -</p>	

Arbeitspaket O 2: Kooperation von Flughäfen

Ziel: Im Mediationspaket wurde empfohlen, mögliche Kapazitätsentlastungen durch eine Kooperation des Flughafens Frankfurt/Main mit anderen Flughäfen voll auszuschöpfen. Konkret wurde eine Kooperation mit dem Flughafen Hahn zur Verlagerung von Frachtflügen hervorgehoben mit dem Ziel, die Zahl der nächtlichen Flüge in Frankfurt zu reduzieren. Das Arbeitspaket wird klären, unter welchen Voraussetzungen Verkehre von Frankfurt weg nach Hahn oder zu anderen Flughäfen verlagert werden können und durch welche Maßnahmen dies flankiert sein muss (z.B. rechtliche Randbedingungen).

Beginn: 16.01.2001 **Dauer:** ca. 2 Jahre **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

	Kooperationsmöglichkeiten mit Hahn und anderen Flughäfen	
APO 2.1	<p>Beschreibung: Vergabe eines qualitätsgesicherten Gutachtens zur Konkretisierung der Kooperationsmöglichkeiten des Frankfurter Flughafens mit Hahn sowie mit anderen Flughäfen. Ausgehend von den Ergebnissen des Mediationsverfahrens wird das Gutachten klären, welche Verkehre unter welchen Randbedingungen verlagerbar sind und welche Rückwirkungen dies auf Frankfurt hat und durch welche Maßnahmen (v.a. rechtliche Maßnahmen) die Verlagerung erreicht werden kann. Besondere Bedeutung innerhalb des Gutachtens hat die Frage der Verlagerung von Frachtverkehr nach Hahn. Für Teilfragen der Untersuchung können getrennte Gutachter beauftragt werden (z.B. Passagier-/Frachtverkehr, rechtliche Fragen). Allerdings wird zur Wahrung eines einheitlichen Studiendesigns eine abgestimmtes Vorgehen der möglichen Gutachter eingefordert. Zur Vergabeentscheidung werden ausgewählte Gutachter ihre Projektideen vorstellen. Eine Leistungsbeschreibung für das Gutachten wird von der wissenschaftlichen Begleitung auf der 3. PT-Sitzung vorgestellt.</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Mai 2001</p> <p>Dauer: 6-9 Monate</p> <p>Ende: Ende 2001</p>
	<p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: AP O 2.2</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

	Weiteres Vorgehen zu Konsequenzen einer mögliche Flughafenkooperation	
APO 2.2	<p>Beschreibung: Das weitere Vorgehen zur Bestimmung der möglichen ökologischen und ökonomischen Konsequenzen wird in einem moderierten Diskussionsprozess festgelegt. Das Vorgehen wird mit dem PT Ökologie und Gesundheit abgestimmt.</p>	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: Beginn 2002</p> <p>Dauer: Gutachten: max. 1 Jahr</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse des AP O 2.1</p> <p>Verwendung: ggf. AP O 2.3</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

APO 2.3	Weiteres Vorgehen zur Konkretisierung der Umsetzung einer Kooperation	
	<p>Beschreibung: Das weitere Vorgehen zur Konkretisierung der Umsetzung einer möglichen Flughafenkooperation (z.B. mit Hahn) wird im Rahmen eines moderierten Diskussionsprozesses festgelegt. Zur Klärung offener Fragen sind ggf. weitere Gutachten und Kurzexpertisen geplant</p> <p>Voraussetzung: AP O 2.1, ggf. AP O 2.2 Verwendung: - Externer Bezug: -</p>	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: Beginn 2002</p> <p>Dauer: Gutachten: max. 1 Jahr</p> <p>Ende: offen</p>

APO 2.4	Interne Hearings mit möglichen Kooperationsflughäfen	
	<p>Beschreibung: Zur Erörterung von Randbedingungen für mögliche Kooperationen des Frankfurter Flughafens mit anderen Flughäfen, sind in den Projektteamsitzung interne Hearings mit Flughafenbetreibern und Akteuren geplant. Im ersten Schritt ist ein Gespräch mit den Betreibern von Hahn und der FAG in der 4. Sitzung des PT Optimierung geplant. Weitere Hearings werden in Rücksprache mit den PT-Mitgliedern folgen.</p> <p>Voraussetzung: Weitere Kooperationsflughäfen können sich als Ergebnis des Gutachtens AP O 2.1 ergeben Verwendung: Ergebnisse des Gesprächs zu Hahn werden in AP O 2.1 einfließen. Externer Bezug: -</p>	<p>Art: interne Hearings</p> <p>Beginn: 03.04.2001</p> <p>Dauer: parallel zu AP O 2.1</p> <p>Ende: offen</p>

APO 2.5	Machbarkeit von Teilhubs	
	<p>Beschreibung: Die Machbarkeit von Teilhubs ist bereits Bestandteil des Arbeitsschrittes AP O 2.1 (Können Hub-abhängige Verkehre auf Kooperationsflughäfen verlagert werden?). Es wird daher vorgeschlagen, das Arbeitspaket bis zur Vorlage einer ausführlichen Leistungsbeschreibung für das geplante Gutachten im Rahmen des AP O 2.1 zurückzustellen und daran anschließend die Notwendigkeit einer getrennten Bearbeitung zu prüfen.</p> <p>Voraussetzung: Konkrete Aufgabenstellung AP O 2.1 Verwendung: - Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: offen</p>

**Arbeitspaket O 3:
Kooperation zwischen Luftverkehr und Schiene**

Ziel: Das Arbeitspaket soll insbesondere die Umsetzung der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Luftverkehr und Schiene konkretisieren. Hierzu sind Möglichkeiten der Kooperation zu identifizieren und ggf. Ergebnisse des Mediationsverfahrens zu aktualisieren oder zu ergänzen.

Beginn: offen **Dauer:** offen **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

	Vorschläge für Kooperationsmöglichkeiten und Umsetzungsmöglichkeiten	
APO 3.1	<p>Beschreibung: In Arbeitspapieren benennen verschiedene Akteure (z.B. FAG, DLH, DB AG, Mitglieder des PT Optimierung) konkrete Vorschläge zu Kooperationsmöglichkeiten zwischen Luftverkehr und Schiene und deren Umsetzungsmöglichkeiten.</p>	<p>Art: Arbeitspapier Beginn: offen Dauer: 1-2 Monate Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: keine Verwendung: Ausgangspunkt für die Konkretisierung des weiteren Vorgehens (siehe AP O 3.2). Externer Bezug: Verkehrsprognose für 2015 der Intraplan Consulting GmbH zur Wirkung der Intermodalität im Rahmen des Ausbauprogramms des Flughafens Frankfurt</p>	

	Konkretisierung der weiteren Arbeitsschritte	
APO 3.2	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Arbeitspapieren verschiedener Akteure (AP O 3.1) wird in einem moderierten Diskussionsprozess im Rahmen einer Projektteamsitzung das weitere Vorgehen festgelegt. Hierbei werden auch die Ergebnisse des Mediationsverfahrens zum Thema Kooperation zwischen Luftverkehr und Schiene berücksichtigt. Bei der weiteren Bearbeitung des Themas wird zwischen einer Kooperation vor und nach einem Ausbau differenziert; ferner werden die Aspekte „Vernetzung mit anderen Flughäfen“ und „Originäraufkommen“ in die Bearbeitung des Themas einfließen. Auch internationale Erfahrungen werden berücksichtigt.</p>	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess Beginn: offen Dauer: offen Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 3.1 Verwendung: darauf aufbauend werden weitere Arbeitsschritte abgeleitet Externer Bezug: -</p>	

Controlling der Umsetzung möglicher Luftverkehr-Schiene-Kooperationen		
APO 3.3	<p>Beschreibung: Verschiedene Kooperationen zwischen Luftverkehr und Schiene werden für den Frankfurter Flughafen diskutiert oder sind angedacht. Das Controlling der Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird durch das PT Optimierung erfolgen.</p>	<p>Art: offen</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: ggf. AP O 3.1+3.2</p> <p>Verwendung: -</p> <p>Externer Bezug: Planungen der FAG, der Fluggesellschaften und der DB AG.</p>	

**Arbeitspaket O 4:
Einführung eines Risikomanagements**

Ziel: Die Mediationsgruppe empfahl, dass im Falle einer Entscheidung für den Ausbau des Frankfurter Flughafens die Behandlung des Risikos von Flugzeugabstürzen in der Nähe des Flughafens Frankfurt Bestandteil weitergehender Untersuchungen sein sollte. Ziel dieses Arbeitspaketes ist daher die Konkretisierung der Einführung eines Risikomanagements. Im einzelnen werden hierzu Anforderungen und Rahmenbedingungen für eine Risikoabschätzung erarbeitet, auf deren Basis eine Risikoanalyse durchgeführt werden kann. Auf der Basis einer Risikoanalyse wird wiederum über die Bewertung und Kommunikation der Risiken entschieden sowie Vorschläge zur Minimierung des Risikos und zum Monitoring der Maßnahmen erarbeitet.

Beginn: 28.02.2001 **Dauer:** ca. 2 ½-3 Jahre **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

	Anforderungen an ein Risikomanagement für den Frankfurter Flughafen	
APO 4.1	<p>Beschreibung: In einem moderierten Diskussionsprozess werden die Anforderungen der Mitglieder des Projektteams an ein adäquates Risikomanagement sowie dessen Rahmenbedingungen für den Flughafen Frankfurt erarbeitet.</p> <p>Voraussetzung: keine Verwendung: AP O 4.3 (Risikoanalyse) Externer Bezug: -</p>	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: 15.05.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 15.05.2001</p>

	Risikomanagement an internationalen Verkehrsflughäfen	
APO 4.2	<p>Beschreibung: Die Erfahrungen mit Risikoanalysen und Risikomanagement an internationalen Verkehrsflughäfen sollen in einer Kurzexpertise eines externen Gutachters (z.B. NLR) vertieft dargestellt werden. Die Ergebnisse der internationalen Recherche der wissenschaftlichen Begleitung zu den Erfahrungen anderer Flughäfen mit Maßnahmen, die im Mediationspaket vorgeschlagen wurden, sollen dabei einfließen (z.B. bei der Auswahl der zu untersuchenden Flughäfen).</p> <p>Voraussetzung: keine Verwendung: AP O 4.3 (Risikoanalyse) Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Kurz-expertisen</p> <p>Beginn: Juni 2001</p> <p>Dauer: 2 Monate</p> <p>Ende: Aug. 2001</p>

APO 4.3	Risikoanalyse für den Frankfurter Flughafen	
	<p>Beschreibung: Im Rahmen eines externen Gutachtens mit Qualitätssicherung werden das derzeitige und das zukünftige Risiko des Flughafens Frankfurt nach naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen quantitativ ermittelt (Risikoanalyse).</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 4.1+4.2 Verwendung: AP O 4.4+4.5 (Risikobewertung + Maßnahmen) Externer Bezug: -</p>	<p>Beginn: Sept. 2001 Dauer: 15 Monate Ende: Ende 2002</p>

APO 4.4	Bewertung und Kommunikation der Risiken sowie Vorschläge zur Risikominimierung	
	<p>Beschreibung: Auf der Basis des Gutachtens wird im moderierten Diskussionsprozess über die Bewertung und Kommunikation der Risiken am Frankfurter Flughafen entschieden sowie erste Vorschläge zur Minimierung des Risikos diskutiert. Hier fließen auch die Ergebnisse der internationalen Recherche der wissenschaftlichen Begleitung zu den Erfahrungen anderer Flughäfen mit den Maßnahmen, die im Mediationspaket vorgeschlagen wurden, sowie die Ergebnisse der Kurzexpertise des AP O4.2 ein. Eine Konkretisierung des weiteren Vorgehens erfolgt im Anschluss.</p>	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 4.2+4.3 Verwendung: AP O 4.5 Externer Bezug: -</p>	<p>Beginn: 1. Quartal 03 Dauer: 1-2 Sitzungen Ende: 1. Quartal 03</p>

APO 4.5	Konkretisierung von Vorschlägen zur Minimierung des Risikos (Umsetzung)	
	<p>Beschreibung: In Form von Gutachten und Kurzexpertisen werden Vorschläge zur Minimierung des Risikos für den Frankfurter Flughafen konkretisiert. Im Mittelpunkt der Untersuchungen steht die Frage, wie die Maßnahmen umgesetzt werden können.</p>	<p>Art: Gutachten/ Kurzexpertisen</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 4.4 Verwendung: AP O 4.6 Externer Bezug: -</p>	<p>Beginn: offen Dauer: offen Ende: offen</p>

APO 4.6	Monitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen	
	<p>Beschreibung: Zur Erfolgskontrolle der vorgeschlagenen Maßnahmen ist ein Monitoring vorgesehen. Hierzu können Gutachten, insbesondere aber Kurzexpertisen vergeben werden; diese ergänzen die Controlling-Aufgaben des Projektteams.</p>	<p>Art: Gutachten/ Kurzexpertisen</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 4.5 Verwendung: - Externer Bezug: -</p>	<p>Beginn: offen Dauer: offen Ende: offen</p>

4. Projektteam Langfristperspektiven/No-Regret-Strategie (S)

Arbeitspaket S 1: Langfristige Entwicklungen im internationalen Luftverkehr

Ziel: Im Rahmen des Arbeitspunktes wird geklärt, welche Konsequenzen die mittel- und langfristigen Prognosen auf die Planungen und Entwicklungen am Flughafen Frankfurt haben. Ziel ist es darüber hinaus, die mittel- und langfristigen Entwicklungen im Luftverkehr zu beobachten und Veränderungen hinsichtlich der Konsequenzen für die Situation in Frankfurt zu beleuchten. – Übergeordnet ist es das Ziel, mit der Strategie am Flughafen Frankfurt dem noch zu spezifizierendem No-Regret-Prinzip zu entsprechen.

Beginn: 19.01.2001 **Dauer:** offen **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

	Umgang mit der langfristigen Entwicklung des Luftverkehrs in den Planungen von europäischen Hubs	
AP S 1.1	<p>Beschreibung: Ein internationales Expertenhearing soll zeigen, wie an anderen großen europäischen Verkehrsflughäfen mit den langfristigen Entwicklungen des Luftverkehrs in der langfristigen Flughafenplanung umgegangen wird und wie allgemein langfristige Strategien in der Planung und Entwicklung dieser Verkehrsflughäfen angegangen werden, um ggf. Konsequenzen für die Situation in Frankfurt daraus ableiten zu können. – Das weitere Vorgehen wird basierend auf den Ergebnissen des Hearings vereinbart.</p>	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: April 2001</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 1.1</p> <p>Verwendung: Empfehlung des RDF für den Frankfurter Flughafen</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

	Aufbau eines Prognosemonitorings des internationalen Luftverkehrs	
AP S 1.2	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Ergebnissen „Verkehrsprognose 2015“ von INTRAPLAN für die FAG soll in einem moderierten Diskussionsprozess ein Prognosemonitoring aufgebaut werden, dass es ermöglicht, Veränderungen in den Entwicklungen im Luftverkehr hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Situation in Frankfurt zu prüfen und in die Diskussion einzuspeisen. Die INTRAPLAN-Prognose wurde auf der 2. PT-Sitzung vorgestellt.</p>	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: 19.01.2001</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: offen</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 1.1</p> <p>Verwendung: Strategischer Radar für die Diskussion am Flughafen Frankfurt</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket S 2:
Langfristentwicklung der Region und des Flughafens**

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspunktes sollen die mittel- und langfristigen Effekte der Flughafenentwicklung auf die Regionalentwicklung zu untersuchen. Ziel dabei ist es, negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren und positive Effekte zu fördern.

Im Unterschied zum Projektteam Anti-Lärm-Pakt sollen in diesem Projektteam nicht die Einschränkungen der Siedlungsentwicklung durch die mit der Flughafenentwicklung verbundene Lärmsituation am Flughafen untersucht werden, sondern die darüber hinaus gehenden sozialen, raumstrukturellen und ökonomischen Effekte. Nichtsdestotrotz erfolgt zu diesem Arbeitspaket eine enge Abstimmung zwischen den beiden Projektteams.

Beginn: 02.03.2001

Dauer: offen

Ende: offen

Arbeitsschritte:

AP S 2.1	Ergänzung und Konkretisierung der Fragestellungen	
	<p>Beschreibung: In einem moderierten Diskussionsprozess sollen zu diesem Arbeitspunkt Themen und Effekte der Flughafenentwicklung auf die Regionalentwicklung von Seiten der Mitglieder des Projektteams zusammengetragen werden, um diese auf der dritten Sitzung im Projektteam zu diskutieren und den inhaltlichen Rahmen der Untersuchungen festzulegen.</p>	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: 02.03.2001</p> <p>Dauer: eine Sitzung</p> <p>Ende: 02.03.2001</p>
	<p>Voraussetzung: - Verwendung: - Externer Bezug: -</p>	

AP S 2.2	Diskussion der Untersuchbarkeit der Fragestellungen	
	<p>Beschreibung: Im Anschluss an die Sammlung der wünschenswerter Weise zu untersuchenden Effekte sollte mit Experten auf einem Hearing diskutiert werden, welche Effekte mit welchen Untersuchungen bzw. Gutachten zu bestimmen sind.</p>	<p>Art: Expertenhearing</p> <p>Beginn: 06.04.2001</p> <p>Dauer: eine Sitzung</p> <p>Ende: 06.04.2001</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse des AP S 2.1 Verwendung: ggf. AP S 2.3 Externer Bezug: -</p>	

Mögliche Untersuchung der bearbeitbaren Fragestellungen	
AP S 2.3	<p>Beschreibung: Auf der Basis der Ergebnisse dieses Hearings sollte das Design möglicher gutachterlicher Stellungnahmen festgelegt werden. Darauf aufbauend sollte die Durchführung der ausgewählten Gutachten erfolgen.</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 2.1, AP S 2.2 Verwendung: AP S 2.4 Externer Bezug: -</p>
	<p>Art: Gutachten mit Qual.-sicherung Beginn: ab Mai 2001 Dauer: Gutachten: max. 1 Jahr Ende: offen</p>

Diskussion der Verwertung der Ergebnisse	
AP S 2.4	<p>Beschreibung: Im Anschluss an die Durchführung der Gutachten sollte im Sinne der Zielsetzung dieses Arbeitspaketes diskutiert werden, wie die Ergebnisse mit welchen Konsequenzen in die Diskussion einfließen können.</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 2.3 bis AP S 2.3 Verwendung: Diskussion im RDF Externer Bezug: -</p>
	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess Beginn: offen Dauer: eine Sitzung Ende: offen</p>

**Arbeitspaket S 3:
Externe Kosten des Luftverkehrs sowie
volkswirtschaftliche Kosten und Nutzen des Luftverkehrs**

Ziel: Die Frage der Bedeutung und Ermittlung der externen Kosten des Flugverkehrs am Standort des Flughafens Frankfurt konnte im Mediationsverfahren aus zeitlichen Gründen nicht adäquat berücksichtigt werden. Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, diese Fragen für das Regionale Dialogforum aufzuarbeiten.

Weiterhin werden im Rahmen des Arbeitspaketes die volkswirtschaftlichen Kosten und Nutzen des Luftverkehrs für den Standort Frankfurt/M. betrachtet. Hierbei kann auf Untersuchungen des Mediationsverfahrens zurückgegriffen werden (z.B. Arbeitsplatzwirkung des Flughafens).

Beginn: 02.03.2001

Dauer: offen

Ende: offen

Arbeitsschritte:

Expertenhearing Externe Kosten des Luftverkehrs am Flughafen Frankfurt	
AP S 3.1	<p>Beschreibung: Auf der Basis der Auswertung der bestehenden Literatur zu den Externen Kosten des Flugverkehrs erarbeitet die wissenschaftliche Begleitung zur 3. Sitzung des PT einen Fragenkatalog sowie ein detailliertes Konzept (einzuladende Referenten, Ablaufplan) für ein entsprechendes Expertenhearing. Das Hearing kann nach Diskussion des Konzepts im PT zeitnah (4. oder 5. PT-Sitzung) durchgeführt werden.</p> <p>Voraussetzung: keine Verwendung: Voraussetzung für die Konkretisierung der weiteren Arbeitsschritte (AP S 3.2) Externer Bezug: -</p>
	<p>Art: Expertenhearing Beginn: 02.03.2001 Dauer: max. 3 Sitzungen Ende: April/Mai 2001</p>

Konkretisierung der weiteren Arbeitsschritte	
AP S 3.2	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Ergebnissen des Expertenhearings wird in einem moderierten Diskussionsprozess das weitere Vorgehen festgelegt. Zur Bestimmung der externen Kosten des Frankfurter Flughafens ist ggf. die Vergabe eines Gutachtens möglich.</p> <p>Voraussetzung: AP S 3.1 Verwendung: darauf aufbauend werden weitere Arbeitsschritte abgeleitet Externer Bezug: -</p>
	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess Beginn: offen Dauer: offen Ende: offen</p>

APS 3.3	Konkretisierung der weiteren Vorgehensweise zum Thema volkswirtschaftliche Kosten und Nutzen des Luftverkehrs	
	<p>Beschreibung: Im Rahmen eines moderierten Diskussionsprozess legen die PT-Mitglieder das weitere Vorgehen zum Thema volkswirtschaftliche Kosten und Nutzen des Luftverkehrs für den Standort Frankfurt/M. fest.</p>	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess</p>
	<p>Voraussetzung: Vorarbeiten der Mediation Verwendung: darauf aufbauend werden weitere Arbeitsschritte abgeleitet Externer Bezug: -</p>	<p>Beginn: offen Dauer: offen Ende: offen</p>

**Arbeitspaket S 4:
Mittel- und Langfristentwicklung auf dem Arbeitsmarkt
Rhein-Main**

Ziel: Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, abzuschätzen, wie sich der Arbeitsmarkt in der Region um den Flughafen entwickeln wird, um abschätzen zu können, welche Auswirkungen das auf das wachsende Arbeitsplatzangebot am Flughafen Frankfurt durch den potentiellen Ausbau des Flughafens hat (Migration etc.).

Beginn: offen

Dauer: offen

Ende: offen

Arbeitsschritte:

Zu diesem Arbeitspaket sind noch keine weiteren Arbeitsschritte festgelegt worden.

5. Projektteam Ökologie und Gesundheit (ÖG)

Arbeitspaket ÖG 1: Erfassung und Monitoring zur Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung in der Region

Ziel: Im Rahmen des Arbeitspunktes soll geklärt werden, welche gesundheitlichen Belastungen und mögliche Einschränkungen der Lebensqualität vom derzeitigen und zukünftigen Betrieb des Frankfurter Flughafens ausgehen.

Beginn: Sofort / nach Klärung der Finanzierung; ca. Mai 2001 **Dauer:** ca. 1 Jahr - ? Jahre **Ende:** Abhängig vom Untersuchungstyp

Arbeitsschritte:

AP ÖG 1.1	Zusammenstellung und Auswertung vorhandener Patientendateien (Neu-Isenburger Studie)	
	Beschreibung: Vorstellung vorhandener Datengrundlagen und Diskussion, in welcher Weise die vorhandenen Informationen in Untersuchungen einbezogen werden können bzw. welche Empfehlungen aus den Ergebnissen gezogen werden können	Art: Vortrag und Diskussion, evtl. weiterer Untersuchungsbedarf
	Voraussetzung: Verfügbarkeit der Daten und Interpretationen Verwendung: Absicherung der Aussagen zur flughafeninduzierten gesundheitlichen Belastung, Empfehlung des PT an das RDF über weiteren Untersuchungsbedarf Externer Bezug: -	Beginn: Sofort Dauer: 1 Sitzung Ende: offen

AP ÖG 1.2	Sichtung und Bewertung vorhandener methodischer Zugänge im Hinblick auf das Design einer repräsentativen Studie zur Status-quo-Aufnahme und Prognose der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung im Umfeld des Frankfurter Flughafens	
	Beschreibung: Auswertung aktueller vorhandener Querschnittsuntersuchungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit für ein angedachtes Untersuchungsdesign	Art: Prüfauftrag an wiss. Begleitung u. PT-Mitglieder
	Voraussetzung: Verfügbarkeit der Daten und Studien Verwendung: Entscheidung über Ausschreibung einer Vorstudie (feasibility study) in Vorbereitung einer modularen Hauptstudie Externer Bezug: -	Beginn: Sofort Dauer: 4 Wochen Ende: März 2001

AP ÖG 1.3	Befragung zur Erfassung von Lebensqualität im Zusammenhang mit Fluglärm (optionale Vorstudie)	
	<p>Beschreibung: Ermittlung des Wohlbefindens und der subjektiven Gesundheit als Testlauf für eine Längsschnittuntersuchung bei ausgewählten Bevölkerungskollektiven. Erprobung bekannter und neuer Testverfahren zur Integration von Lebensqualitäts- und Expositionserfassung; Prüfung der organisatorisch-logistischen Machbarkeit</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Mai 2001</p> <p>Dauer: ca. 6 Monate</p> <p>Ende: 2002</p>
	<p>Voraussetzung: Finanzierung – evtl. Ausschreibung</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion, welches Untersuchungsdesign mit gegebenen Verfahren zielführend ist</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 1.4	Expertengespräch zum Aufbau einer integrierten Hauptstudie zur Erfassung der gesundheitlichen Belastungen (Querschnittsuntersuchung)	
	<p>Beschreibung: Diskussionsrunde mit Experten zum Projektdesign und zur Ergebniserwartung : Vorschlag externer Teilnehmer: Prof. Bullinger, Dr. Ravens-Sieberer Uni Hamburg; Prof. Ranft, MIU Düsseldorf; Dr. Gottlieb, Prof. Ising UBA Berlin, Dr. Scheuch Dresden, Dr. B. Prinz Düsseldorf.</p>	<p>Art: Diskussion im PT</p> <p>Beginn: ab Juli 2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: -</p>
	<p>Voraussetzung: AP ÖG 1.1 sowie Hearing internationaler Erfahrungen über Belastungsgrenzen</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Ausschreibung und Qualitätssicherung einer gesundheitsbezogenen Belastungsstudie</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 1.5	Durchführung einer integrierten Hauptuntersuchung zur Status-quo-Aufnahme und Prognose der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung im Umfeld des Frankfurter Flughafens	
	<p>Beschreibung: repräsentative Erfassung der gesundheitlichen Effekte, Erfassung von Beschwerden, Untersuchung der Lebensqualität (subjektive Gesundheit) sowie lernpsychologische Effekte bei Kindern, parallel Befunderhebungen bei kleiner Bevölkerungsgruppe (Längsschnitt)</p> <p>Einbezogen werden sowohl straßenverkehrs- wie auch flugverkehrsinduzierte Expositionen und Bodenlärm</p> <p>Die Studie wird als Querschnittsuntersuchung konzipiert mit der Möglichkeit, einzelne Aspekte einer weitergehenden Längsschnittuntersuchung zu unterziehen, weitere Module umfassen lernpsychologische Effekte bei Kindern sowie eine längerfristig angelegte Befunderhebung bei ausgewählten Probanden (s. Tischvorlagen Prof. Kaltenbach und Prof. Eikmann)</p>	<p>Art: Gutachten mit Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Sept. 2001</p> <p>Dauer: 6-8 Monate (1-3 Jahre)</p> <p>Ende: Frühsommer 2002 (2004)</p>
	<p>Voraussetzung: AP ÖG 1.1- 1.4, Festlegung von Untersuchungsgebieten, Ausschreibung, vorhandene (straßenbezogene) Immissionsmessungen, ausreichende Beteiligung von Probanden</p> <p>Verwendung: Grundlage für präventive und nachsorgende gesundheitspolitische Maßnahmen und Schallschutz-</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket ÖG 2:
Diskussion regionaler Belastungsgrenzen und Festlegung von
Umweltqualitätszielen**

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspunktes soll ein Verfahren zur Diskussion und möglichen Definition regionaler Belastungsgrenzen gefunden werden. Hier geht es sowohl um die Frage der inhaltlichen Zielsetzungen wie auch um die organisatorische Abwicklung eines partizipativen Verfahren zur Qualitätszielfestsetzung und Implementation in regionale Entscheidungsprozesse.

Beginn: sofort **Dauer:** ca. 5-6 Monate **Ende:** Juni 2001

Arbeitsschritte:

AP ÖG 2.1	Expertengespräche zur methodischen und organisatorischen Herangehensweise bei der möglichen Festlegung von regionalen Belastungsgrenzen	
	<p>Beschreibung: mehrgliedriges Expertengespräch im Rahmen der PT-Sitzungen. Differenziert nach den unterschiedlichen Anforderungen der im umwelt- und planungsbezogenen Zusammenhang bestehenden Grenzwerte und ihrer Tauglichkeit zu einem Beitrag regionaler Belastung.</p> <p>Panel 1: Luftschadstoffe (Immissionen und regionale Exposition): Teilnehmer: Frau C. Mäder, UBA Berlin; Dr. H. Büchen, HLUG; Dr. Kruse, Universität Kiel; U.R. Fritsche, Öko-Institut</p> <p>Panel 2: Flora/Fauna (Biotopschäden durch Exposition) Boden/Wasser (Schutzgutkonzept): Teilnehmer: Dr. P. Stühlinger, hess. Umweltministerium, Dr. Konietzka, UBA Berlin; Prof. C. von Haaren, SRU</p> <p>Panel 3: Prozessgestaltung (Verfahren zur Implementation regionaler Ziele und Grenzen) Teilnehmer Prof. W. Dickhaut, FH Hamburg; Prof. Rehbinder, Uni Frankfurt, NN. Schweiz. Bundesamt f. Umwelt, Bern</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: sofort</p> <p>Dauer: mehrmals</p> <p>Ende:</p>
	<p>Voraussetzung: Auswertung der im Rahmen des Mediationsverfahrens und des Scoping-Termins (UVP) genannten Ergänzungen und Einwendungen</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 2.2	Vorbereitung und Durchführung eines Hearings zum Umgang mit Belastungsgrenzen an anderen europäischer Flughäfen (gemeinsam mit PT Langfristperspektiven)	
	<p>Beschreibung: 1,5-tägige Veranstaltung mit Vertretern von 4 internationalen Flughäfen; Fragenkomplex zum Thema Belastungsgrenzen: Werden an den Standorten ökologische und gesundheitliche Belastungsgrenzen als Rahmen für die Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert? Wie sind diese Belastungsgrenzen in die Diskussion um die Entwicklung der jeweiligen Flughäfen aufgenommen worden? Wie ist die zukünftige Diskussion darum strukturiert? Zu welchen Belastungen werden ökologische und gesundheitliche Grenzen diskutiert? – Welche Kriterien werden zugrunde gelegt? Welchen Einfluss haben diese ggf. diskutierten Belastungsgrenzen auf die zukünftigen Entwicklungen und Planungen des Standorts des Flughafens?</p>	<p>Art: PT Diskussion + Hearing</p> <p>Beginn: sofort</p> <p>Dauer: 2 Sitzungen</p> <p>Ende: April 2001</p>
	<p>Voraussetzung: Formulierung von Leitfragen (s. Konzept)</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Festlegung von Belastungsgrenzen</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 2.3	Entwicklung von Kriterien zur Festlegung flughafeninduzierter Belastungen	
	<p>Beschreibung: Festlegung der einzubeziehenden Umweltbereiche Vorschlag und Diskussion von wirkungsbezogenen Kriterien</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: April 01</p> <p>Dauer: 2 Sitzungen</p> <p>Ende:</p>
	<p>Voraussetzung: Auswertung der im Rahmen des Mediationsverfahrens und des Scoping-Termins genannten Ergänzungen und Einwendungen sowie ÖG 2.1</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 2.4	Auswahl von Beispielbereichen und Festlegung von Umweltqualitätszielen	
	<p>Beschreibung: Festlegung von Beispielbereichen, Definition von Zielen</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: Mai 2001</p> <p>Dauer: 2 Sitzungen</p> <p>Ende:</p>
	<p>Voraussetzung: Auswertung der im Rahmen des Mediationsverfahrens und des Scoping-Termins genannten Ergänzungen und Einwendungen</p> <p>Verwendung: Grundlage zur öffentlichen Diskussion und Vorbereitung eines partizipativen Zielkonzeptes</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 2.5	Moderierte Diskussion mit Akteuren und Verbänden der Region über die Festlegung von Umweltqualitätszielen	
	<p>Beschreibung: Vorstellung der bislang im PT diskutierten Zielsetzungen und Ergebnisse der Fachgespräche; Vorschläge zur weiteren Umsetzung, Verabschiedung eines vorläufigen Zielkatalogs</p>	<p>Art: Diskussionsveranstaltung</p> <p>Beginn: Mai/Juni 01</p> <p>Dauer: 1-2 Sitzungen</p> <p>Ende:</p>
	<p>Voraussetzung: ÖG 2.1-2.3, Abstimmung mit PT Langfristspektiven</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings und Einführung von Belastungsgrenzen</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket ÖG 3:
Vorbereitung eines integrierten Monitorings der
Umweltqualität in der Region**

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspunktes soll ein für die Region abgestimmtes Umweltmonitoring-Konzept entwickelt und auf den Weg der Umsetzung gebracht werden. Die bisherige Zersplitterung von Umweltinformationen und Zuständigkeiten in der Region könnte durch die Einbeziehung der verschiedenen Handlungsträger gemindert werden: eine effektive „UVP-Nachsorge“ könnte damit gewährleistet werden. Das Monitoring bietet die Möglichkeit, prognostizierte Umweltauswirkungen zeitnah zu erfassen, entsprechende Minderungs- oder Kompensationsmaßnahmen zu ergreifen und damit weitere erheblichere Auswirkungen zu vermeiden.

Beginn: Mai/Juni 2001 **Dauer:** ca. 6 Monate **Ende:** Dezember 01

Arbeitsschritte:

	Definition der Anforderungen und Ziele des Monitoring-Konzeptes	
AP ÖG 3.1	<p>Beschreibung: Festlegung der Ziele des PT, Festlegung der einzubeziehenden Umweltbereiche wie z.B. Wald, Flora/Fauna, Ökotoxikologie sowie der Untersuchungsräume bzw. -flächen, Festlegung der Zeithorizonte von Gesamtkonzept und einzelnen Untersuchungsschritten</p> <p>Voraussetzung: Auswertung der im Rahmen des Mediationsverfahrens und des Scoping-Termins genannten Ergänzungen und Einwendungen</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: Juni 2001</p> <p>Dauer: 2-3 Sitzungen</p> <p>Ende: Sept. 2001</p>

	Zusammenführung und Einbindung der vorliegenden Daten zur Umweltsituation	
AP ÖG 3.2	<p>Beschreibung: Sichtung und Aufbereitung der für das ROV vorgesehenen Untersuchungen, Zusammenführung mit den Ergebnissen des Mediationsverfahrens und sonstigen vorhandenen Daten</p> <p>Voraussetzung: Auswertung der im Rahmen des Mediationsverfahrens und des Scoping-Termins keine</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Gutachten</p> <p>Beginn: Nach Beauftragung sofort</p> <p>Dauer: ca 4 Wochen</p> <p>Ende: -</p>

AP ÖG 3.3	Auswahl geeigneter Untersuchungsmethoden und repräsentativer Standorte	
	Beschreibung: Auswahl einer oder mehrerer repräsentativer Untersuchungsflächen in Abhängigkeit vom einzubeziehenden Umweltbereich	Art: Teilgutachten Beginn: Sept. 2001 Dauer: -
	Voraussetzung: ÖG 3.1-3.2, Festlegung von Zielen und Untersuchungsbereichen durch das PT Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings Externer Bezug: -	Ende: Nov. 20 01

AP ÖG 3.4	Einbeziehung der zuständigen Handlungsträger/Vorbereitung der Umsetzung	
	Beschreibung: Diskussion mit betroffenen Verbänden, Institutionen und Ämtern über eine mögliche Zuarbeit und Implementation	Art: Diskussion mit Handlungsträgern Beginn: Oktober 2001 Dauer: 1-2 Sitzungen
	Voraussetzung: ÖG 3.1.-3.3 Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings Externer Bezug: -	Ende: Dez. 2001